

---

## PROTOKOLL

---

**der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Signau, von Montag, 23. Mai 2005, im Singsaal des Sekundarschulhauses**

Beginn: 20.00 Uhr  
Schluss: 21.15 Uhr

### **Anwesend**

Vorsitz Hanna Blum, Gemeindepräsidentin  
Protokoll Max Sterchi, Gemeindeschreiber  
Gemeinderat 5 Mitglieder  
Total 37 Stimmberechtigte  
Presse Susanne Graf, BZ  
Lisa Blaser, WZ

**Entschuldigt** Silvia Beer, Gemeinderätin (DV Spitalverband)

---

### **Traktanden**

1. Gemeinderechnung für das Jahr 2004
  - a) Bewilligung eines Nachkredites für zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 626'393.10
  - b) Genehmigung der Gemeinderechnung, abschliessend mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 221'121.60
2. Beschlussfassung über die Einmietung des Werkhofes im Zeughaus Signau; Kreditbewilligung Fr. 19'400.-- wiederkehrend, Fr. 25'000.-- einmalig
3. Verschiedenes

Gemeindepräsidentin **Hanna Blum** begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie die Pressevertreter und eröffnet die Gemeindeversammlung. Sie stellt fest:

- Die Versammlung war publiziert im Anzeiger für das Amt Signau, vom 21. April und 4. Mai 2005.
- Im weiteren sind alle Haushaltungen mit dem Mitteilungsblatt Nr. 35 des Gemeinderates bedient worden. Das Mitteilungsblatt enthält die Traktandenliste, eine kurze Darstellung der zur Beratung stehenden Geschäfte, sowie den jeweiligen Antrag des Gemeinderates.
- Die Verwaltungsrechnung für das Jahr 2004 konnte ab 9. Mai 2005 auf der Gemeindekasse eingesehen oder bezogen werden.
- Gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann - sowohl bei inhaltlichen als auch bei Verfahrensrügen - innert 30 Tagen nach der Versammlung (bei Wahlen innert 10 Tagen) beim Regierungstatthalter von Signau schriftlich und begründet Gemeindebeschwerde geführt werden.
- Allfällige Verletzungen von Zuständigkeits- oder Verfahrensvorschriften an der Versammlung sind sofort zu beanstanden. Wer rechtzeitige Rügen unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen. (Art. 98 Gemeindegesetz)
- Zur Traktandenliste werden keine Änderungen verlangt; sie wird in der publizierten Reihenfolge behandelt.

### **Prüfung der Stimmberechtigung**

Ein Versammlungsteilnehmer ohne Stimmrecht hat getrennt von den Stimmberechtigten Platz genommen. Das Stimmrecht der übrigen Anwesenden wird nicht bestritten.

### **Wahl der Stimmenzähler**

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

- Bernhard Fankhauser, ober Rainsberg, Signau
- Hanspeter Ulmer, Dorfstrasse 34, Signau

### **Ernennung des Protokollausschusses**

Die Präsidentin bestimmt folgende fünf Mitglieder des Protokollausschusses:

- Bernhard Fankhauser, ober Rainsberg, Signau
- Hanspeter Ulmer, Dorfstrasse 34, Signau
- Fritz Moser, Eggwilstrasse 47, Schüpbach
- Elsbeth Zbinden, Dorfstrasse 45, Signau
- Käthi Röthlisberger, Gemeinderätin, Bergweid, Signau

## 1. Gemeinderechnung für das Jahr 2004

- a) **Bewilligung eines Nachkredites für zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 626'393.10**
- b) **Genehmigung der Gemeinderechnung, abschliessend mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 221'121.60**

Gemeinderat **Daniel Brechbühl** erläutert die Rechnung mit einer ppt-Präsentation. Die **laufende Rechnung** schliesst, bei einem Aufwand von 8,186 Mio. und einem Ertrag von 8,407 Mio., mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 221'121.60 ab. Vor Vornahme der zusätzlichen Abschreibungen, aber nach Abschreibung des Bilanzfehlbetrages, belief sich der Ertragsüberschuss auf Fr. 847'514.70. Budgetiert war ein ausgeglichener Rechnungsabschluss; Fr. 79'135.-- waren zur Abschreibung des Bilanzfehlbetrages vorgesehen. Die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag beträgt somit Fr. 889'380.60.

Folgende zusätzlichen Abschreibungen wurden vorgenommen:

- Abschreibung von Sachgütern Fr. 470'887.35
- Abschreibung von Investitionsbeiträgen Fr. 155'505.75

Dadurch ergibt sich der erwähnte Ertragsüberschuss von Fr. 221'121.60, der als Eigenkapital verbucht werden kann.

Im Bereich **Wasserversorgung** kann ein Betrag von Fr. 75'800.70 als Rechnungsausgleich in die Spezialfinanzierung eingelegt werden. Das Eigenkapital beträgt neu Fr. 492'487.05.

Der Bereich **Abwasserentsorgung** schliesst ebenfalls positiv ab; als Rechnungsausgleich kann ein Betrag von Fr. 31'342.25 in die Spezialfinanzierung eingelegt werden. Das Eigenkapital beträgt neu Fr. 467'013.87.

Die **Abfallbeseitigung** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 7'565.23 ab, der zur Abschreibung des Bilanzfehlbetrages verwendet wird. Dieser beträgt somit noch Fr. 62.87.

Die **Investitionsrechnung** weist Bruttoinvestitionen in der Höhe von Fr. 979'790.- aus. An Beiträgen von Bund, Kanton und Dritten sind total Fr. 135'039.-- eingegangen, so dass Nettoinvestitionen von Fr. 844'750.-- zu Buche stehen. Davon entfällt ein Betrag von Fr. 163'097.-- auf den gebührenfinanzierten Bereich.

RPK-Sprecher **Renato Giacometti** informiert über die durchgeführte Prüfung der Gemeinderechnung. Die Rechnungsablage und Buchführung gibt nach den Feststellungen der RPK zu keinen Beanstandungen Anlass; die Verwaltungsrechnung 2004 wird der Versammlung zur Annahme empfohlen.

Als Ergänzung zu den Erläuterungen zeigt der Sprecher Folien zu den Rechnungsabschlüssen und der Eigenkapital- und Schuldenentwicklung von 1991 bis 2004. Mit der Rechnung 2004 konnte der Bilanzfehlbetrag innert vier Jahren seit dessen Entstehung abgebaut werden. Die mittelfristige Finanzplanung zeigt positive Tendenzen, d.h. eine weitere Abnahme der Schulden auf. Der Sprecher dankt der Verwaltung für die gute Buchführung und die angenehme Zusammenarbeit.

Die **Diskussion** wird nicht benützt. Einstimmig fasst die Versammlung folgenden

## Beschluss

- a) der Nachkredit für die zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 626'393.10 wird bewilligt;
- b) die Gemeinderechnung, abschliessend mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 221'121.60, wird genehmigt.

---

## 2. Beschlussfassung über die Einmietung des Werkhofes im Zeughaus Signau; Kreditbewilligung Fr. 19'400.-- wiederkehrend, Fr. 25'000.-- einmalig

Gemeinderat **Hans Röthlisberger** stellt dieses Geschäft mit einer ppt-Präsentation vor. Am 30. Oktober 1995 hat die Gemeindeversammlung dem Bauprojekt „WD-Magazin/Werkhof“ zugestimmt und dafür einen Kredit von 1,7 Mio. Franken bewilligt. Als erste Etappe ist im Jahr 1996 das Feuerwehrmagazin erstellt worden. Der Teil Werkhof wurde, vor allen Dingen aus finanziellen Gründen, immer wieder zurückgestellt und bis heute nicht gebaut.

Seit einigen Jahren haben sich die Behörden nach Alternativen zu einem Werkhofneubau umgesehen. So hat sich seit längerer Zeit abgezeichnet, dass das Zeughaus Signau früher oder später nicht mehr durch die Armee benutzt wird; der genaue Zeitpunkt war aber ungewiss. Aus dem Stationierungskonzept der Armee vom Dezember 2004 ging dann hervor, dass das Zeughaus Signau noch bis Ende 2007 genutzt wird. Die anschliessenden Verhandlungen mit der Zeughausverwaltung haben gezeigt, dass sich das Gebäude sehr gut für die Unterbringung des Werkhofes eignen würde. In der Folge sind die Bedürfnisse der Gemeinde aufgelistet und die Verhandlungen konkretisiert worden.

Geplant ist nun die Benützung der bestehenden Werkstatt mit Toilettenanlagen im Parterre sowie die Verwendung einer Lager- und Einstellfläche (3 Boxen mit Kipp-toren) plus Zwischenboden. Zusätzlich steht der Vorplatz als Park- und Abspritzplatz zur Verfügung. Die im Gebäude gemietete Abstell- und Lagerfläche entspricht mit 290 m<sup>2</sup> ziemlich genau der im ursprünglich geplanten Neubau vorgesehenen Nutzfläche. Dank der zusätzlich benutzbaren Zwischenböden wird im weiteren die Möglichkeiten bestehen, der Schwellenkorporation den dringend benötigten Lagerraum zur Verfügung zu stellen.

Der monatliche Mietzins ist auf Fr. 1'500.-- zuzüglich MwSt, ausmachend Fr. 19'368.-- pro Jahr vereinbart worden. Für die Umnutzung zu Gemeindezwecken sind einmalige Investitionen in der Höhe von rund Fr. 25'000.-- erforderlich. Dies umfasst primär die Anpassung der Stromversorgung mit einem eigenen Zähler sowie bauliche Anpassungen. Die anfallenden Nebenkosten (Strom, Wasser, Heizung, Unterhalt Ölabscheider, Reinigung) werden sich im Bereich der heutigen Nebenkosten im Gallihaus bewegen. Der vorbehältlich der Zustimmung der Gemeindeversammlung abgeschlossene Mietvertrag soll ab 1. Juni 2005 in Kraft treten.

Der GV-Beschluss aus dem Jahre 1995 bleibt aufrecht erhalten, bis feststeht, dass das Zeughaus langfristig gemietet werden kann. Dies sollte ab 2007 definitiv geklärt werden können.

### Diskussion

Auf die Frage von **Barbara Gerber Hofstetter** hält Gemeinderat **Hans Röthlisberger** fest, dass das Gallihaus zu gegebener Zeit abgebrochen werden soll. Die **Vorsitzende** ergänzt dazu, dass die Einmietung ins Zeughaus eine einmalige Gelegenheit darstellt. **Hans Hirschi** weist darauf hin, dass alle Mietverträge in der Regel kurzfristig kündbar sind; er findet die Mietlösung für den Werkhof sinnvoll und ersucht um Zustimmung. **Daniel Brechbühl** orientiert über die Problematik in der Bewirtschaftung der Armee-Liegenschaften. Sobald das Zeughaus Signau nicht mehr benützt wird, wird in erster Linie die Standortgemeinde nach ihrem Miet- oder Übernahmeinteresse angefragt. Die Verträge sind bezüglich Mietdauer sehr vorsichtig gehalten, Angst wäre aber fehl am Platz. In diesem Zusammenhang teilt **Hans Röthlisberger** mit, dass die Gemeinde ihr Interesse an einem späteren Kauf oder einem längerfristigen Mietvertrag schriftlich angemeldet hat. Auf die Frage von **Hans Niederhauser** bestätigt **Hans Röthlisberger**, dass der Umzug ins Zeughaus auf den 1. Juni 2005 vollzogen wird.

Mit 36 zu null Stimmen fasst die Versammlung folgenden

### Beschluss

Der Einmietung des Werkhofes im Zeughaus Signau wird zugestimmt; die erforderlichen Kredite von Fr. 19'400.-- wiederkehrend und Fr. 25'000.-- einmalig werden bewilligt.

---

### 3. Verschiedenes

- Zur Frage von **Hans Niederhauser** betreffend Realisierung des Jugendträffs stellt Gemeindepräsidentin **Hanna Blum** fest, dass die Interessen in dieser Sache vom Verein „Jugendträff“ gewahrt werden. Seit einigen Jahren sind von diesem Verein aber keine Aktivitäten mehr ausgegangen.
- **Andreas Hofstetter** macht beliebt, die Gemeindestrasse Brunnmatt -Brauchbühl auf ein Höchstgewicht von 3,5 t zu beschränken. Im weiteren regt er an, die Güterweganlagen während der Auftauphase mit einer Gewichtsbeschränkung zu versehen. Gemeinderat **Hans Röthlisberger** wird das Anliegen in der Wegkommission behandeln.
- **Marcel Sallin** erkundigt sich über die Verhandlungen mit der SBB. Gemeindepräsidentin **Hanna Blum** informiert dazu wie folgt:  
*Bahnhof Signau:* Die SBB ist an einem Verkauf des alten Stationsgebäudes interessiert. Der Verkaufspreis inkl. WC-Anlage ist auf Fr. 265'000.-- festgelegt. Ein Grobkonzept über die Weiterverwendung des Gebäudes wird vom Berner Heimatschutz erarbeitet. Die Gemeinde erwartet von den SBB, dass innerhalb von zwei Jahren über Verkauf oder Abbruch entschieden wird.  
*Personenunterführung Kapfstrasse:* Die SBB haben nun eine Abgeltung von einem Drittel der damaligen Erstellungskosten, d.h. rund Fr. 63'000.--, in Aussicht gestellt. Mit dieser Abgeltung geht die PU ins Eigentum der SBB über.  
*Barrierenanlage Stützli:* Die Gemeinde muss sich zur Hälfte, d.h. mit Fr. 126'500.-- an den Erneuerungskosten beteiligen. Dazu wird im Gemeinde-

rat beschlossen, sobald Klarheit zu den beiden weiteren Barrierenanlagen herrscht. Ein anderer Teiler als 50 zu 50 steht nicht zur Diskussion.

- Zur Problematik der Barrierschliessungszeiten nimmt Gemeinderat **Daniel Brechbühl** anhand von verschiedenen Folien Stellung. Gemäss den Darstellungen der SBB ist die Anlage steuertechnisch optimiert.
- **Jürg Schmid** weist auf den schlechten baulichen Zustand des Sportplatzes hin und stellt fest, dass die Anlage als Hunde-WC und für Trinkgelage missbraucht wird. So bestehe infolge von zerbrochenen Flaschen eine erhöhte Unfallgefahr. Er ersucht den Gemeinderat, geeignete Massnahmen zu treffen. Gleichzeitig regt er an, einen Umzug des Sportplatzes auf die ZS-Anlage Hof zu prüfen. Gemeinderat **Daniel Brechbühl** führt aus, dass ein Umzug auf die ZS-Anlagen in einem früheren Zeitpunkt verworfen wurde. Eine bauliche Sanierung ist geplant, sobald die Baupiste der SBB zurückgebaut ist. **Daniela Jaussi** hält fest, dass der Sportplatz am Abend den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stehen sollte; sie rät von einer allfälligen Schliessung am Abend ab.
- **Elsbeth Zbinden** macht beliebt, im Dorfbereich einen Robidog aufzustellen, das Bedürfnis dazu sei dringend vorhanden.
- **Ulrich Kohler** ersucht den Gemeinderat, sich für den Erhalt eines öffentlichen WC's im Bahnhofbereich einzusetzen.
- Zur Frage von **Marcel Sallin** führt Gemeinderat **Daniel Brechbühl** aus, dass das Abbruchgesuch für das Kellerhaus im Verlaufe der nächsten Wochen publiziert wird.

Die **Vorsitzende** dankt allen für die Teilnahme und das Engagement an der heutigen Versammlung. Sie dankt insbesondere den Pressevertreterinnen für ihre Berichterstattung, ihren Ratskolleginnen und -kollegen, der Verwaltung und dem Hauswart für die Unterstützung und die Vorbereitungsarbeiten für die heutige Versammlung.

#### **FÜR DAS PROTOKOLL**

Die Präsidentin      Der Sekretär

H. Blum

M. Sterchi

#### **Genehmigung**

Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung vom      wird hiermit als richtig befunden und genehmigt.

Signau,

**DER PROTOKOLLAUSSCHUSS**